

Niederschrift

| Gremium | Sitzung - BSS/019(VI)/16 | | | |
|--|--------------------------|-----------|-----------|-----------|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Ausschuss für Bildung, Schule und Sport | Dienstag, 08.03.2016 | Hansesaal | 16:30 Uhr | 18:15 Uhr |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 09.02.16 und 17.02.16
- 4 Schulung von Migranten
BE: FB 40
- 5 Informationen
- 5.1 Raumprogramm IGS "Willy Brandt" 10035/16
BE: FB 40
- 5.2 Integrierung der Stadtmedienstelle in die Stadtbibliothek 10039/16
BE: FB 40
- 6 Vergabe Sportfördermittel 2016
BE: FB 40

7 Verschiedenes

7.1 Sachstandsbericht Konzept Barleber See
BE: FB 40

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Oliver Müller

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

René Osselmann

Geschäftsführung

Romy Andrae

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt anwesende Stadträte, sachkundige Einwohner, Stadtelternrat, Verwaltung und 5 Gäste.
Der Ausschuss ist mit 5 Stadträten beschlussfähig.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit **5:0:0 Stimmen** bestätigt.

 3. Genehmigung der Niederschriften vom 09.02.16 und 17.02.16

Der Vorsitzende bittet, die Ausführungen des Landesverwaltungsamtes zum Thema Anhörung/Rederecht der Niederschrift als Anlage1 noch einmal beizufügen.
Die Niederschrift der Sitzung des BSS vom 09.02.2016 wird mit **4:0:1 Stimmen** bestätigt.
Stadtrat Schindehütte weist darauf hin, dass die DS0509/15 nur für das Schuljahr 2016/17 beschlossen wurde. Somit muss es in der Niederschrift vom 17.2.2016, S. 3, Punkt 3.1, Ziffer 3 heißen:
3) GS „Leipziger Straße“ – GS „Am Hopfengarten“ – GS „Lindenhof“ Anlage 3 **für** 2016/17.
Die so veränderte Niederschrift wird mit **4:0:1 Stimmen** bestätigt.

 4. Beschulung von Migranten

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass aktuelle Zahlen vorliegen. Demnach wurden seit Oktober 2014 insgesamt 844 Schüler zur Beschulung an Magdeburger Schulen angemeldet, davon 164 aus EU-Ländern und 680 von Asylbewerbern/Flüchtlingen.
Der Vorsitzende bittet, die Übersicht quartalsweise der Niederschrift beizufügen.
Stadtrat Canehl bittet um Auskunft, ob das Landesschulamt ausländische Kinder der Gemeinschaftsunterkünfte Westring und Kobelt-Straße statt zur zuständigen Grundschule „Am Westring“ anderen Grundschulen zuordnet.
Herr Krüger, FBL 40, bestätigt das. Dazu ist das Landesschulamt in Abstimmung mit dem Schulträger berechtigt, um den Rahmen der Aufnahmekapazitäten zu regulieren.
Stadtrat Canehl findet diese Verfahrensweise im Sinne einer erfolgreichen Integration unter Berücksichtigung der Nähe von Schul- und Wohnort nicht sinnvoll und bittet, diesbezüglich mit dem Landesschulamt das Gespräch zu suchen.
Stadtrat Schindehütte merkt an, dass er Schulen besucht und festgestellt hat, dass ausländische Kinder nach Nationalitäten geordnet werden, was er für sehr sinnvoll hält.

 5. Informationen

 5.1. Raumprogramm IGS "Willy Brandt"
Vorlage: I0035/16

Herr Prof. Puhle, BG IV, bringt die Vorlage ein, in der die Situation und Entwicklung der IGS „Willy Brandt“ seit dem Jahr 2000 aus Sicht des Schulträgers dargestellt wird. Er betont, dass es hier weniger um eine Vergangenheitsbewältigung geht, sondern vielmehr um die Zukunft. Dazu werden Gespräche mit dem Land geführt, wie es in einem Schreiben des Landes angeboten

wird. So steht jetzt die Prüfung der Neruda-Straße zur Entlastung der beiden Gesamtschulen und Bewältigung des durch die aktuell erfassten Anmeldezahlen sichtbaren Schüleranstiegs an. Der Vorsitzende erkundigt sich, ob dies Bestandteil der nächsten Schulentwicklungsplanung sein wird.

Herr Prof. Puhle, BG IV, bestätigt das.

Stadtrat Canehl kritisiert die Vorlage, insbesondere die Vorwürfe gegen die Schulleitung der IGS „Willy Brandt“, z.B. in Bezug auf die Aufnahme von Schülern aus Gymnasien, die Genehmigung des gymnasialen Zweiges durch das MK, die Bildung von zusätzlichen Klassen durch die Wiederholer und Angaben zu Zügigkeiten. Er bittet um Bereitstellung des Schreibens des Landesschulamtes.

Herr Prof. Puhle, BG IV, hat keine Einwände, das Schreiben des Direktors des Landesschulamtes dem Protokoll an Anlage 2 beizufügen.

Stadtrat Müller fehlt in der Vorlage der Verwaltung das Bekenntnis der Stadt zur Schulform Gesamtschule. Da das Thema den Ausschuss seit 10 Jahren beschäftigt und sich keine Lösung abzeichnet, schlägt er vor, die Betreffenden einzuladen und Rederecht zu erteilen, um lösungsorientierter und effektiver arbeiten und entscheiden zu können.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass im Ausschuss nicht alle einzelnen Probleme von aller Schulen thematisiert werden können, es in Einzelfällen aber schon praktiziert wurde und es aus seiner Sicht möglich ist, einzelne Schulleiter einzuladen.

Stadtrat Müller wiederholt seine Frage, wie die LH MD zur IGS und seiner Perspektive steht.

Herr Prof. Puhle, BG IV, stellt klar, dass der Bestand der IGS nicht in Frage steht und kein Grund besteht, die Vorlage der Verwaltung anders zu interpretieren. Ein Schulleiter kann, so ist es schulgesetzlich geregelt, Entscheidungen treffen, aber nur unter Berücksichtigung der Ressourcen. Des Weiteren ist in diesem Zusammenhang auch die Etablierung der neuen Schulform Gemeinschaftsschule zu betrachten. Er schlägt dem Vorsitzenden vor, die Schulleiter der IGS einschließlich des Landesschulamtes vor der Sommerpause einzuladen.

Stadtrat Schindehütte bemängelt, dass hier auch die Belange der Grundschule Berücksichtigung finden müssen.

Stadtrat Hausmann fragt, ob der Beschluss von 2014 zur Außenstelle der IGS „Regine Hildebrandt“ die Situation entschärft hat.

Stadtrat Canehl will sich dafür einsetzen, dass alle Kinder aus Stadtfeld-Ost auf Wunsch eine IGS besuchen können. Er rechnet vor, dass die IGS 58 Räume braucht. Die Verwaltung spricht in der Vorlage von 47 Räumen. Das entspricht einem Mangel von 11 Räumen. Er bittet um Auskunft, welche Schritte die Verwaltung für den Neubau einer Grundschule eingeleitet hat und regt erneut an, die Sitzung zu unterbrechen, um die anwesende Schulleiterin zu befragen.

Der Vorsitzende lehnt das ab und zitiert dazu das Schreiben des Landesverwaltungsamtes. Er bittet die Verwaltung um Beantwortung der Fragen.

Herr Prof. Puhle, BG IV, berichtet, dass die Verwaltung derzeit umfassend prüft, ob der Neubau einer Schule gerechtfertigt ist. Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat vorgelegt.

Herr Krüger, FBL 40, erklärt in Bezug auf die Anfrage zur Außenstelle der IGS, dass die Schulleiterin den Anstieg auf 6-7 Klassen seit 2 Jahren im Gebäude aufnehmen konnte und damit die Option der Außenstelle bisher nicht gezogen wurde. Es besteht Anspruch auf die Schulform, aber nicht auf den konkreten Standort. Die Vierzügigkeit ist als Minimum festgelegt, eine Sechszügigkeit damit nicht ausgeschlossen. Beim Nachdenken über eine 3. IGS ist die Schulform Gemeinschaftsschule zu bedenken, denn sie bedient das gleiche Klientel. Oft ist der Zweitwunsch die Gemeinschaftsschule, nicht die andere IGS. Diese Tendenz steigt Jahr für Jahr an, zzt. weit über 100 Anträge. Genaueres wird das Losverfahren zeigen. Ein Termin ist bereits vereinbart. Der Rechtsanspruch kann in der Neruda-Straße erfüllt werden. Er kritisiert die fehlerhafte Rechnung des Raumbedarfes der Kursstufe der IGS des Stadtrates Canehl. Der Gesamtbedarf von 47 Räumen ist korrekt errechnet und ist mit Schulleitung und Landesschulamts abgestimmt.

Stadtrat Müller vermisst noch immer die Antwort auf die Frage nach den Erwartungen der Stadt zur Entwicklung der IGS und bittet noch einmal, für ein effektiveres Arbeiten die Experten einzuladen.

Stadtrat Schindehütte findet das nicht zielführend. Erst ist durch die Verwaltung der Entwicklungsstand vorzubereiten, wozu auch die Grundschule gehört, und erst dann können dazu Sachverständige eingeladen und angehört werden.

Stadtrat Canehl beantragt Ende der Diskussion und Zurückstellung auf die nächste Sitzung.
Der Vorsitzende fasst zusammen: Das Thema kommt am 12.4.2016 erneut auf die Tagesordnung, die Schulleiter der IGS „Willy Brandt“ und GS „Am Westring“ werden dazu eingeladen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Integrierung der Stadtmedienstelle in die Stadtbibliothek Vorlage: I0039/16

Herr Krüger, FBL 40, bringt die Information ein und erläutert, aus welchen Gründen die Verwaltung gegen die Integrierung der Stadtmedienstelle in die Stadtbibliothek ist. Stadtrat Müller bemängelt, dass in der Information die Perspektive und die Arbeitsbedingungen der Stadtmedienstelle nicht berücksichtigt wurden. Er fragt nach den Kosten der Instandsetzung und der Höhe des Budgets. Er regt an, demnächst dort zu tagen.

Herr Krüger, FBL 40, antwortet, dass die Verwaltung seit Längerem auf der Suche nach einem neuen Standort für die Stadtmedienstelle ist, der möglichst ebenso gut erreichbar sein soll.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

6. Vergabe Sportfördermittel 2016

Frau Richter, FDL FB 40, führt die in die vorab übersandten Unterlagen zur Vergabe der Sportfördermittel ein. Sie gibt zunächst einem Rückblick auf das Jahr 2015. Die Fördermittel erhöhten sich um 130.000 Euro auf 1,1 Mio. Euro, um insbesondere Havarien zu beheben. 2016 steht 1 Mio. Euro zur Verfügung, davon 354.000 Euro für Betriebskosten, die rückläufig sind.

An Baumaßnahmen mit Landesfinanzierung sind noch vier Projekte geplant, deren Bewilligung bis heute noch nicht erfolgt ist. Bei Arminia (Ersatzneubau aus Städtebauförderung bewilligt, Kunstrasenplatz und Schulsportanlage seitens LSB/Land offen), PSV (Bogensporthalle mit multifunktionaler Nutzung) und Germania Olvenstedt (Sanierung Kunstrasen) stehen die Chancen gut. MSV Börde steht nicht mehr auf der Priorliste des Landes, so dass eine Verschiebung auf 2017 erfolgen könnte.

Stadtrat Heynemann erkundigt sich nach einer Kostenplanung für die notwendigen Sanierungen von Kunstrasenplätzen.

Stadtrat Schindehütte ergänzt, dass auch eine Bestandsaufnahme des Sanierungsbedarfs der Sporthallen wünschenswert ist und fragt, wer die Mitglieder der Vergabekommission sind.

Stadtrat Hausmann regt an, das Bundesinvestitionsprogramm auch für Sporteinrichtungen zu nutzen.

Stadtrat Canehl bittet um Information zur Sporthalle Lorenzweg.

Frau Richter, FDL FB 40, beantwortet die Fragen:

Der Sanierungsbedarf für Kunstrasenplätze liegt bei 350-400.000 Euro pro Platz, so dass 1-1-2 pro Jahr (vorbehaltlich Mitfinanzierung durch das Land) realistisch sind, um den Sanierungsstau nach und nach abzarbeiten.

Die Nutzung des Bundesinvestitionsprogramms auch für Sporteinrichtungen wurde in Betracht gezogen und kommt insbesondere für kleinere Einrichtungen in Betracht.

Das Bewilligungsverfahren ist reines Verwaltungshandeln. Mitglieder der Vergabekommission sind FB 40, Stadtsportbund und BSS.

Die Aufgabenstellung für die Planung des Ersatzneubaus der Herrmann-Gieseler-Halle am Standort Lorenzweg ist an das KGm erteilt.

Stadtrat Canehl erkundigt sich nach der Größe, sowie Art und Bauweise dieser Sporthalle.

Frau Richter, FDL FB 40, berichtet, dass die gleiche Nutzung wie bei der Gieseler-Halle geplant wird, sie soll ca. 1.800 Besucher fassen. Die Ausnahmegenehmigung des Deutschen Handballbundes für die Gieseler-Halle gilt bis 2018 mit den Auflagen, 2016 mit der Planung und

2017 mit der Baumaßnahme zu beginnen. So wird verfahren. Die Abstimmung mit der Planung des Baus des Gymnasiums ist erfolgt.

Die Ausschussmitglieder sind darüber einig, dass zukünftig wieder gemeinsam mit dem Stadtsportbund die Vergabe der Sportfördermittel im Detail vorbereitet werden soll und der Vorsitzende an der Vergabekommission teilnimmt.

Die Vergabe der Sportfördermittel wird zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Stadtrat Schindehütte erkundigt sich nach dem Stand der Förderschule Am Fermersleber Weg.

Herr Krüger, FBL 40, antwortet, dass dem Stadtrat demnächst eine Drucksache zum Standort vorgelegt wird. Es wird der Roggengrund (ehemalige Freiherr-vom-Stein-Schule) sein.

Stadtrat Canehl fragt, ob es schon Pläne zur Nachnutzung des Standortes Fermersleber Weg gibt.

Die Verwaltung verneint das.

Herr Prof. Puhle, BG IV, informiert über die Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte mit dem Zweck, in Kommunen an zentraler Stelle Bildungskordinatoren zu installieren. Der LH MD kann mit seiner Einwohnerzahl zwei Bildungskordinatoren einstellen, welche zentral im BOB angesiedelt werden.

Frau Richter, FDL FB 40, gibt den Termin 19.08.2016 der DOSB-Sportabzeichentour auf dem Gelände neben der MDCC-Arena bekannt. Schulen, Kitas, KJFE wurden bereits informiert.

7.1. Sachstandsbericht Konzept Barleber See

Stadtrat Hausmann fragt, ob das aktuelle Schreiben von Herrn Dr. Bresch vom 23.2.2016 allen Fraktionen bekannt ist und gibt bekannt, dass seine Fraktion nicht antworten wird.

Herr Prof. Puhle, BG IV, berichtet, dass das Gespräch mit Herrn Dr. Bresch aus seiner Sicht gut geführt wurde und trotzdem am Ende des Gesprächs eine Klage in Bezug auf 2011/12 übergeben wurde. Diese ist inzwischen beim Landgericht eingegangen. Somit können dazu vorerst keine weiteren Gespräche geführt werden.

Ein Bericht zum aktuellen Stand wird für die Junisitzung vorgemerkt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Romy Andrae
Schriftführerin